

Giessen wie ein Pflanzen-Profi

Erfahren Sie in dieser detaillierten Giessanleitung alle relevanten Fakten worauf es beim Giessen ankommt und wie Sie Ihre Pflanzen richtig mit dem Lebenselixier Wasser versorgen!

Inhaltsverzeichnis:

1. Ausgangslage & Grundsätzliches
 2. So werden Zimmerpflanzen richtig gegossen
 3. Wie man seine Kübelpflanzen richtig wässert
 4. Wie werden winterharte Kübelpflanzen richtig gewässert?
 5. Uralt-Trick der Profi-Gärtner
-

1. Ausgangslage & Grundsätzliches

WICHTIG!

Der Wasserverbrauch einer Pflanze kann erheblich schwanken! Die diesbezüglich relevanten Faktoren sind:

- **Standort**
Am hellen oder sonnigen Standort ist der Wasserverbrauch - unter Anderem auch wegen der grösseren Wuchsleistung - deutlich höher als am absonnigen, schattigen oder gar lichtarmen Standort.
- **Wetter**
Es liegt auf der Hand, dass der Wasserverbrauch bei sonnigen Perioden höher ist, als bei wolkenverhangenem, düsterem Wetter. Der Grund ist ein einfacher: Je grösser die Lichtmenge - welcher die Pflanze ausgesetzt ist - umso grösser ist die Wuchsleistung und somit auch der Wasserverbrauch.
- **Jahreszeit**
Die langen Tage im Sommer führen zu einem massiv gesteigerten Wachstum der Pflanzen. Somit steigt auch der Wasserverbrauch deutlich an. Weiter verdunstet eine Pflanze bei warmem Wetter viel mehr Wasser über ihr Blattwerk als bei kühlen Temperaturen.
- **Gefässgrösse - wann zum letzten Mal umgetopft?**
Befindet sich eine Pflanze seit allzu vielen Jahren im selben Kübel und/oder weist dieser mittlerweile ein schlechtes Verhältnis in Bezug auf die Pflanzengrösse auf, dürfte die Wasserspeicherfähigkeit den Ansprüchen der Pflanze kaum mehr genügen. Ein deutlich höherer Giessrhythmus ist hier die Folge!
- **Für Kübelpflanzen reicht der Regen selten aus!**
Lassen Sie sich nicht vom Regen täuschen! Bei Kübelpflanzen wirkt die Pflanze nicht selten wie eine Art Schirm und lenkt viel Wasser am Gefäss vorbei auf den umliegenden Boden. Deshalb: Es muss schon während einiger Zeit sehr intensiv regnen, damit sich der Wurzelballen vollständig vollsaugen kann und man sich das Giessen schenken kann. Ein kurzes Sommergewitter (auch wenn es 'Katzen hagelt') versorgt die Pflanzen in den wenigsten Fällen mit ausreichend Wasser!
- **Speziell für die winterharten Immergrünen zu beachten:**
Diese Pflanzen benötigen auch im Winterhalbjahr Wasser! Die häufig eher kargen Niederschläge zu dieser Jahreszeit reichen selten aus, um die Pflanzen mit ausreichend Feuchtigkeit zu versorgen.
→ Wichtig vor allem mit den ersten warmen Sonnenstrahlen im zeitigen Frühjahr!!
- **Immer gilt: Wenn giessen – dann richtig!**
Dass heisst, den Kübel mit dem Schlauch 2-3 Mal bis zum Rand füllen und das Wasser dann vom Erdballen aufsaugen lassen. Sämtliche überschüssigen Wassermengen fliessen problemlos aus dem Gefäss ab.

- **Der ideale Giesszeitpunkt**

Als idealer Zeitpunkt für das Wässern gilt der zeitige Vormittag vor 10.00 Uhr. Bitte daran denken, dass überschüssiges Wasser aus den Gefässen austreten wird und der umliegende Boden so für einige Momente nass sein wird.

Der zweitbeste Zeitpunkt ist am Abend. Allerdings wird dann die Wärme des Tages aus dem Wurzelballen 'geschwemmt' und genau diese Wärme schätzen viele Pflanzen über die Kühle der Nacht.

Bei intensiver Sonneneinstrahlung können Tropfen auf den Blättern wie Brenngläser wirken und die Zellen schädigen. Werden die Blätter der Pflanze nicht benetzt, darf durchaus auch tagsüber gegossen werden - besser als einen Trockenstress zu riskieren!

- **Im Winter**

Im Winterhalbjahr empfiehlt es sich, milde Wetterbedingungen zu nutzen und an einem frostfreien Tag die Gefässe zu wässern.

- **Heizperiode**

Die Bedeutung der Heizperiode wird häufig überschätzt. Es ist zwar richtig, dass durch das Beheizen der Räumlichkeiten die Pflanzen - ganz ihrem tropischen Ursprung entsprechend - keinen Winter erdulden müssen. Die häufig zum Ausdruck gebrachte Annahme, dass sich der Wasserverbrauch aufgrund der sich in Betrieb befindlichen Zentralheizung ansteige, ist jedoch **FALSCH!**

- **Vorzüge eines hochwertigen Pflanzsubstrates**

Die Verwendung eines **hochwertigen Pflanzsubstrates** erleichtert - nebst vielen weiteren Vorteilen - das Giessen ganz erheblich.

- **Grosse Kübel machen das Giessen einfach!**

Abschliessend möchten wir den Hinweis nicht unterlassen, dass die grosszügigen Gefässdimensionen das ‚richtige‘ Giessen ungemein erleichtern und für die Pflanzen nur von Vorteil sind.

2. So werden Zimmerpflanzen richtig gegossen

Die in aller Regel aus den Tropen stammenden Zimmerpflanzen, benötigen das ganze Jahr hindurch Wasser. Allerdings ist der Wasserbrauch im Sommer deutlich höher als im Winter. Einige Tropenpflanzen - zum Beispiel *Beaucarnea recurvata* (Elefant Fuss) oder *Yucca elephantipes* kennen an ihrem heimatlichen Standort saisonale Trockenzeiten, welche bei uns idealerweise im Winterhalbjahr - also der lichtarmen Jahreszeit - 'nachgestellt' werden.

Wenn giessen – dann richtig! Das heisst, der Gefässinhalt soll gründlich gewässert werden, so dass sich der Wurzelballen so richtig vollsaugen kann. Ist die Erde vorgängig sehr gut abgetrocknet, hat sie sich unter Umständen vom Gefässrand gelöst und es entstehen regelrechte Ablaufkanäle.

In dieser Situation empfiehlt es sich vorgängig die Erdoberfläche etwas aufzulockern und darauf das Giesswasser langsam und gleichmässig über die gesamte Erdoberfläche auszubringen. Die übliche Wassermenge wird dabei in mehreren Schritten in etwa halbstündigem Abstand verabreicht. So wird der ausgetrockneten Erde ermöglicht, sich wieder vollzusaugen und der Pflanze als Wasserspeicher zu dienen.

Viel problematischer ist das zu häufige Giessen. So kann es zur Vernässung des Pflanzsubstrates und somit zu irreparablen Wurzelschäden kommen. Es ist durchaus sinnvoll, die Pflanzen selten – dafür dann jeweils kräftig zu wässern.

Abschliessend möchten wir den Hinweis nicht unterlassen, dass die grosszügigen Gefässdimensionen das korrekte Giessen ungemein erleichtern und für die Pflanzen ausschliesslich von Vorteil sind.

3. Wie man seine Kübelpflanzen richtig wässert

Grundsätzlich gilt, dass Kübelpflanzen an sonnigen, heissen Frühlings- und Sommertagen in aller Regel einen hohen Wasserbedarf haben. Deshalb liegt man bei warmem Wetter kaum jemals falsch, wenn bei fast allen Pflanzen ein grosser Durst diagnostiziert wird. Selbst Wüstenpflanzen wie Agave americana und diverse Kakteen können bei heissem Wetter stattliche Wasserquantitäten aufnehmen und umsetzen. Nur weil diese Gewächse 'trockenheitsverträglich' sind, muss man sie deshalb nicht verdursten lassen!

Ganz anders präsentiert sich die Situation im Winter. Ihrer meist subtropischen Herkunft entsprechend, benötigen die Kübelpflanzen ganz dringend eine artgerechte Winterruhe. Während dieser Monate reduziert sich der Wasserbedarf dramatisch. Kaum beginnen die Pflanzen wieder zu wachsen - was unter Umständen bereits Ende Januar der Fall sein kann - steigt der Durst aber wieder rasant an. Viele Pflanzen aus den Subtropen unseres Planeten bewältigen ihr Hauptwachstum im Frühling, da die Sommermonate mancherorts zu heiss und zu trocken sind.

So oder so - ob Sommer oder Winter - ob schönes oder schlechtes Wetter - es gilt stets: **Wenn giessen – dann richtig!**

Das heisst, der Gefässinhalt soll gründlich gewässert werden, so dass sich der Wurzelballen so richtig vollsaugen kann. Ist die Erde vorgängig sehr gut abgetrocknet, hat sie sich unter Umständen vom Gefässrand gelöst und es entstehen regelrechte Ablaufkanäle.

In dieser Situation empfiehlt es sich, vorgängig die Erdoberfläche etwas aufzulockern und darauf das Giesswasser langsam und über die gesamte Erdoberfläche gleichmässig auszubringen. Die übliche Wassermenge wird dabei in mehreren Schritten in etwa halbstündigem Abstand verabreicht. So wird der ausgetrockneten Erde ermöglicht, sich wieder vollzusaugen und der Pflanze als Wasserspeicher zu dienen.

Generell führt das Prinzip der grosszügigen Gefässdimensionen ganz eindeutig zu einer Vereinfachung der richtigen Wasserversorgung und stellt für die Pflanzen grundsätzlich einen Vorteil dar.

Wie schon bei den Zimmerpflanzen liegt das Problem viel öfter beim zu häufigen Giessen. Dies führt zur Verrottung des Pflanzsubstrates und es ist nicht auszuschliessen, dass dabei irreparable Wurzelschäden entstehen. Es ist deshalb durchaus sinnvoll, die Pflanzen seltener dafür aber umso kräftiger zu wässern.

Die Verwendung eines hochwertigen Pflanzsubstrates erleichtert - nebst vielen weiteren Vorteilen - das Giessen ganz erheblich.

4. Wie werden winterharte Kübelpflanzen richtig gewässert?

Wie Sie bereits wissen, ist die Wasserspeicherfähigkeit und somit auch die Wasserverfügbarkeit im Gefäss im Gegensatz zu im Boden gesetzten Pflanzen geringer. Daraus ergibt sich ein höherer Wasserverbrauch bei Kübelpflanzen. Diese Erkenntnis ist vor allem im Winter ganz wichtig, wenn sich viele Menschen keine Gedanken über die Pflanzen im Freien machen!

Da jedoch alle immergrünen Pflanzen das ganze Jahr über Wasser benötigen, wäre es fatal seine winterharten Kübelpflanzen während der kalten Jahreszeit zu 'vergessen'! Deshalb unbedingt regelmässig - d.h. mindestens 14-tägig - die Restfeuchte im Kübel kontrollieren und bei Bedarf giessen.

Auch bei den winterharten Kübelpflanzen kann die Bedeutung der grosszügigen Gefässdimensionen nicht deutlich genug hervorgehoben werden. Der Inhalt - die Wurzeln und das Substrat - werden bei einem grossen Gefäss weniger schnell 'durchfrieren'. Die vorhandene Feuchtigkeit im Kübel wird so länger pflanzenverfügbar, während bei einem kleinen Topf schon bald Trockenheitsschäden bei der Pflanze auftreten können, weil gefrorenes Wasser NICHT pflanzenverfügbar ist!

5. Uralt-Trick der Profi-Gärtner

Wie bereits gelesen, spielen verschiedenste Faktoren eine Rolle wenn es darum geht zu ermitteln, wie hoch der aktuelle Wasserbrauch einer Pflanze tatsächlich ist:

- Wetter und Temperatur
- Länge und Unmittelbarkeit der Sonneneinstrahlung
- Der Verlauf der Jahreszeiten spielt eine grosse Rolle....
- Wie lange befindet sich die Pflanze schon im selben Gefäss und wie weit ist die Durchwurzelung fortgeschritten?
- ... und nicht zuletzt spielt die Qualität und Beschaffenheit des Pflanzsubstrates eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Zur definitiven Feststellung des Wasserbedarfs verlassen sich alle Fachleute schliesslich und endlich auf das ganz simple Nachprüfen der Restfeuchte im Boden, indem sie mit dem Finger ein paar Zentimeter unterhalb der Erdoberfläche graben und die Erde so auf ihre Feuchtigkeit testen!

Drückt man die so gewonnene Erdprobe ein wenig zusammen und lässt diese darauf wieder los, zeigt sich beim Rieseln oder Stieben die Trockenheit des Substrates an, während der feuchte Boden eher zum Zusammenhalten oder Klumpen neigt.

Tatsache ist, dass der Umgang mit Pflanzen immer nach einem gewissen Einfühlungsvermögen und einer Prise Fingerspitzengefühl verlangen wird. Dennoch kann mit der richtigen Substratwahl, einer angemessenen Gefässgrösse und einem gängigen Bewusstsein für Jahreszeit und aktuelle Wetterlage der 'Herausforderung Giessen' kompetent und fachgerecht begegnet werden!

Durch die Anwendung des vorstehend beschriebenen Wissens werden auch Sie Ihre Pflanzen optimal giessen und ihnen so das überlebenswichtige Elixier Wasser im richtigen Moment in der richtigen Quantität verfügbar machen!